

INHALT

I. EINLEITUNG	7
1. Tendenzen, Fakten, Literaten	7
2. Dichterberuf und Zeitdichtung	17
3. Absicht, Weg, Ziel	18
II. DIE ANSTRENGUNG DER DRAMATURGEN 23 ✓	
1. Theaterenthusiasmus, Theaterkrise, Theaterreform	23
2. Der ästhetische Durchbruch: Hegel und die Hegelianer	26
3. Dramaturgische Alleingänge	30
(Klingemann, Schmidt, Zimmermann – Tieck, Grillparzer, Heine, Platen – Immermann, Grabbe, Büchner – Börne – Wienberg, Laube, Gutzkow, Mundt, Kühne, Marggraff, Willkomm – Lewald, Beumann, Devrient – Deinhardstein, Holbein, Bauernfeld – Ruge, Mosen, Stahr, Prutz – Hebbel – Röttscher, Vischer, Marx, Engels – Hettner, Freytag, Ludwig)	
III. RESTAURATION: VOM WIENER KONGRESS BIS IN DIE DREISSIGER JAHRE	50
1. Dramenbestände und Spielplanüberhänge	50
Die Misere der Gegenwart und die Herausforderung durch die Vergangenheit – Klassik als Belastung – Die Rezeption Goethes, Schillers, Kleists – Das Mißverhältnis zu den Romantikern – Übersetzerunflug und Übersetzerverdienst – Die Tradition des bürgerlichen Dramas – Fortschrittsgeist und Reaktionsgesinnung in Lustspiel und Schauspiel der Jahrhundertwende (Bretzner, Schröder – Kotzebue – Jünger, Steigentesch – Iffland, Gemmingen) – Patriotische Feier-, Werbe- und Besinnungsspiele (Collin – Körner – Uhland) – Einkehr in die Restauration (Klingemann – Müller – Houwald)	
2. Trauerspiele und traurige Spiele	85
Lob der Restauration und Sorge um sie in Österreich (Artner, Pannasch, Deinhardstein, Pichler – Zedlitz – Grillparzer) – Glorifizierung und Apologie der Restauration außerhalb Österreichs (Schenk – Rogge, Uechtritz, Waiblinger – Auffenberg – Libretti zu Opern von Spontini, Auber, Meyerbeer – Holtei, Oehlschläger, Kind) – Gemäßigte Opposition und oppositioneller Schein (Beer, Robert – Raupach) – Kampf gegen die Restauration (Hauch – Zahlhas – Immermann)	
3. Schauspiele und Mischspiele	115
Engagement für den politischen Fortschritt (Maltitz) – Weltoffenheit und Urbanität (Koch, Blum) – Gesinnungsschwund und Gesinnungsleere (Elsholtz – Birch-Pfeiffer)	
4. Lustspiele und lustige Spiele	122
Unkritische und kritische Spiegelungen (Maria – Kurländer, Wolff, Thale, Vogel, Claren, Holbein – Albini, Bernhard, Lebrün – Berger, Schall) – Erfolgskomödien des Restaurationstheaters (Raupach – Blum – Toepfer) – Flucht nach vorn (West – Grillparzer) – Aufklärung und Hetze im Zeitlustspiel (Immermann, Plötz – Sessa, Solbrig) – Das Ringen um Volkstümlichkeit (Voß – Holtei – Angely – Beckmann, Robert, Alexis – Raeder)	
5. Volksstücke und Lokalpossen	155
Frankfurter und Darmstädter Possen-Strategie (Maß – Niebergall) – Josephinischer Rationalismus (Hensler, Schikaneder, Kringsteiner) – Possenspiele im Dienste der Restauration (Gleich, Meisl, Bäuerle) – Bewahrung und Abbruch (Raimund)	

IV. RESTAURATION UND REVOLUTION:

VON DER JULIREVOLUTION

BIS IN DIE VIERZIGER JAHRE 178

1. *Die Julirevolution* 178

2. *Volksschriftsteller, Bildungsliteraten,
Bühnenlieferanten, Federritter* 179

Volksschrifttum als politische Waffe (Nestroy, Kaiser – Glaßbrenner, H. v. A.) – Liberale Konversationsdramen, konservative Lehrstücke, gesinnungslose Theaterware (Bauernfeld – Amalie von Sachsen – Benedix) – Hebung des trivialen Schauspielers-Dramas (Birch-Pfeiffer – Devrient) – Kunst-Stücke zu Ehren der Restauration (Halm)

3. *Einzelgänger, Abseitige, Vorläufer, Vollender* 214

Besorgnis, Kritik, Angriff (Grillparzer – Platen – Harring) – Hermetismus, Allegorisierung und Reflexion (Bentzel-Sternau – Seemann – Wiese) – Verkanntsein und Wirkungslosigkeit als Preis für die Vollendung (Grabbe – Büchner)

4. *Die Jungdeutschen* 254

Im Banne des Bundestagsbeschlusses – Jungdeutsche Vergangenheit und aktuelle Theatergegenwart (Gutzkow, Laube – Wienbarg, Mundt) – Fruchtllose Versuche am Rande (Beck, Stieglitz – Marggraff, Willkomm – Koenig, Kühne) – Vorläuferschaft als Versprechen (Menzel – Heine)

5. *Die Hegelianer* 276

Selbstverständnis und Wirkungswille – Ortsuche und Rechtfertigung (Rosenkranz – A. Hegeling) – Verkündigung des Weltgeistes (Mosen) – Radikalismus und Resignation (Klein, Dulk – Ruge)

V. REVOLUTION: VON DER THRON-

BESTEIGUNG FRIEDRICH WILHELMS IV.

BIS IN DIE FÜNFZIGER JAHRE 295

1. *Das Stichjahr 1840* 295

2. *Die vierziger Jahre bis zum Ausbruch
der Märzrevolution* 296

Liberale Erfolgsdramatiker (Gutzkow, Laube – Prutz, Bauernfeld) – Dilettanten, Gelegenheitsdramatiker, Einzeltextautoren zwischen Liberalismus und Konservativismus (Horn – Ravensberg, Lynar, Hagen, Veltheim – Friedrich, Schneider, Wehl – Hoffmann) – Konservative Dramentechniker und Dramendichter (Freytag – Heibel – Ludwig)

3. *Revolution und Konterrevolution (1848–1850)* 332

Tagesgeschehen und Tagesliteratur – Ernste und heitere Zeitdramen für den Revolutionsalltag (Logau – Gottschall, Halm – Benedix, Birch-Pfeiffer – Bauernfeld, Schoechlin – Seemann/Dulk) – Aktuelle Dialoge, Volksstücke, Possen aus Berlin und Wien (Glaßbrenner, Hopf, Kalisch – Flamm, Berla, Kaiser, Elmar) – Triviale Perfektion und Zeit-Kunst (Feldmann – Nestroy) – Lustspiele gegen die konterrevolutionäre Reaktion (Kek – Schack – Solger – Glaßbrenner)

4. *Das Wiederaufleben der Restauration
in den fünfziger Jahren* 361

Ruhe und Ordnung – Empörung und Anpassung im Lustspiel (Rollett – Schücking, Kurnik, Hollpein – Pohl, Rosen, Widert, Mecklenburg – Pocci) – Auflehnungswille, Anschlußbedürfnis, Auswegsuche im Trauerspiel (Auerbach – Griepenkerl – Mosenthal, Schücking, Dingelstedt – Putlitz, Kurnik)

5. *Deutsche Ideologie* 374

NAMEN 377